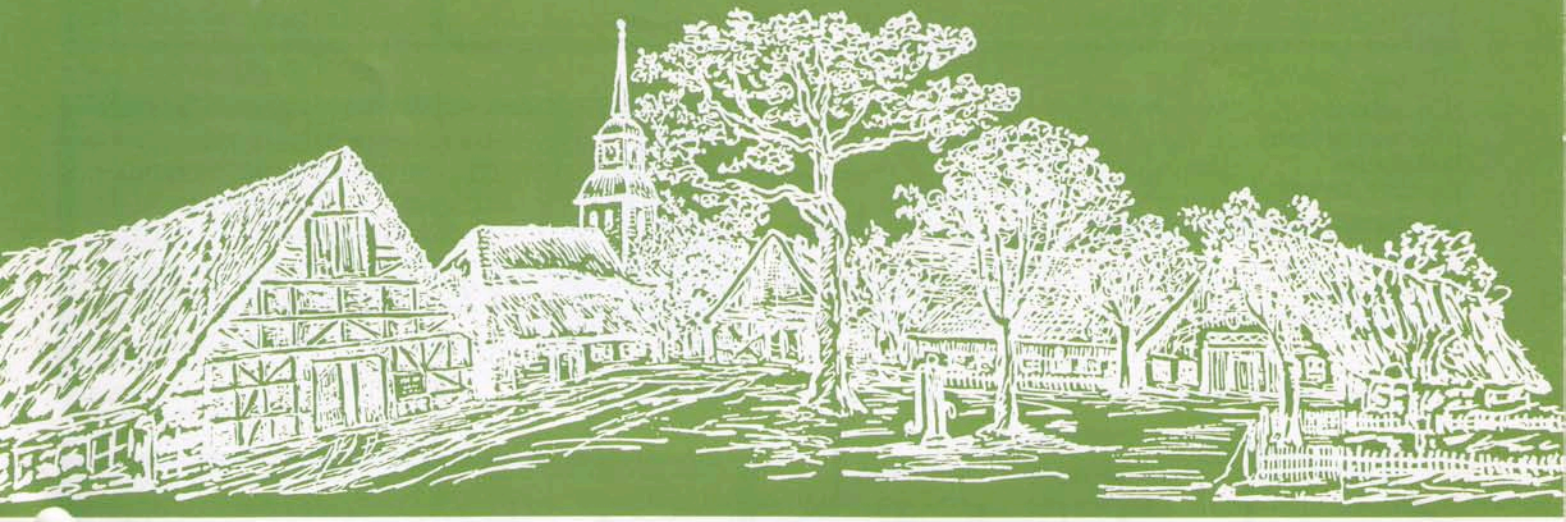
47. JAHRGANG 6 HAMBURG JUNI 1998 C2139E

Der Heimatbote



Vor 50 Jahren, am 20. Juni 1948:

Währungsreform: Die **Deutsche Mark** wird eingeführt.

Umtausch des »Kopfgeldes«, 40 R-Mark in **40 Deutsche Mark.** In Nienstedten fand der Umtausch unter freiem Himmel auf dem Parkplatz des Restaurants **Jacob** statt.

Foto: Germin/Archiv Museum der Arbeit.

Siehe Seite 9

Herausgeber: Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

Geschäftsstelle: Nienstedtener Str. 18, 22609 Hamburg

Anzeigenverwaltung: S. Söth Verlag, Starckweg 25, 22145 Hamburg, Telefon 040/678 23 65

OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung

Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Jürgen Kuhlmann
22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahrenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82

Klempnerei
Gas- und Wasser-installation
Sanitäre Anlagen

Ausführung von
Dacharbeiten
Warmwasserbereitung

Karl Faber
Sanitärtechnik
Lünkenberg 12 · 22609 HH
Telefon 82 09 53
Telefax 822 62 08

Heimwerkerbedarf
Zimmerei · Spez. Innen-ausbau + Treppenbau und Möbel-Restaurierung
H. WEBER
Kanzleistr. 32 · 22609 Hamburg
Telefon 82 37 12

über 50 Jahre
Feinkost Schulte
Inh. Bernd Ahrens

Georg-Bonne-Strasse 100-102
22609 Hamburg-Nienstedten
Telefon:82 41 45 · Fax:82 37 52

WENN **FLEISCH** .....
DANN **QUALITÄT** DARUM

ROLF HÜBENBECKER
FACHMANN FÜR FEINSTE FLEISCHWAREN
WILD • GEFLÜGEL • SPANFERKEL

NIENSTEDTENER STR. 13 · TEL.: 82 84 02
WAITZSTR. 17 · TEL.: 89 44 00

Ertel
Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20
☎ (040) 30 96 36-0

Nienstedten
☎ (040) 82 04 43
Blankenese
☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg
(Hom)
Horner Weg 222
☎ (040) 651 80 68

JÖRN LISSOW
STEIN- UND BILDHAUEREI
HAMBURG-NIENSTEDTEN
RUPERTISTR.30 TEL:820550

1961 36 Jahre in den Elbgemeinden 1997

Jochen Louwien oHG
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
MEISTERBETRIEB
22609 HAMBURG-NIENSTEDTEN
QUELLENTAL 48
TEL. 040 / 82 79 34 · FAX 040 / 82 46 75

GARTEN + LANDSCHAFTSBAU

GARTENANLAGEN GARTEN- u.
BAUMPFLEGE STEINARBEITEN

Werden Sie „natur-aktiv"
Wir sagen Ihnen wie.
Helfen Sie uns bei unseren Bemühungen um den Erhalt der Natur. **Spendenkonto: 1703-203,** PGA Hamburg, BLZ 200 100 20

Naturschutzbund Deutschland
Habichtstraße 125
22307 Hamburg

Das Beste für Ihre Fitness

juka dojo
Fitness-Center

Nienstedten - Langenhegen 9a-d
Tel.: 82 58 41

Der Heimatbote

Mitteilungsblatt des
Bürger- und Heimatvereins
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp

HERAUSGEBER
Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp

Vorsitzender: Dr. Klaus Rauschert
stellvertretende Vorsitzende:
Peter Schlickenrieder
Peter Schulz

Geschäftsstelle
BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V. FÜR NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTTBEK UND HOCHKAMP
Bürgerstuben
Nienstedtener Str. 18
22609 Hamburg
Dienststunden: jeden 1. Montag
des Monats, 16 — 18 Uhr
Konten: Hamburger Sparkasse
253/128175 (BLZ 200 505 50)
Post-Giroamt Hamburg
203850-204 (BLZ 200 100 20)

REDAKTION
Herbert Cords
Redaktionsanschrift:
Nienstedtener Str. 18
22609 Hamburg

Verkaufspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Die Redaktion freut sich über Beiträge, behält sich die Kürzung von Manuskripten aber ausdrücklich vor. Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

INHALT

	Seite
Veranstaltungen	3
Altona feiert 100 Jahre Rathaus	5
Aus dem Vereinsgeschehen	5
Aus dem Ortsgeschehen	8
Gold am Marktplatz	9
Zum Titelbild	9
Künstler stellen sich vor	10
Plattdüütsch leevt	11
Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin	11
Öffentliche Bücherei Nienstedten	11
Kirchengemeinde Nienstedten	12
Haus Flottbek-Nienstedten	12
Nienstedtener Vereine	12

ANZEIGENVERWALTUNG
Siegfried Söth
Verlag und Werbeberatung
Starckweg 25, 22145 Hamburg
Telefon 040—678 23 65

HERSTELLUNG
Satz GSG — 22885 Barsbüttel
Druck: WPF-Druck, 22885 Barsbüttel

Veranstaltungen des Bürger- und Heimatvereins

Juni 1998

Feste Termine in den Bürgerstuben

Nienstedtener Straße 18

Geschäftsstunden: Jeden ersten Montag im Monat
von 16 — 18 Uhr

Der Vorstand trifft sich zu seiner monatlichen Sitzung
jeden letzten Montag im Monat um 19.30 Uhr (29. Juni 98)
Gäste sind herzlich willkommen!

Seniorengruppe: montags 14.30 — 18.00 Uhr

Plattdütsch Stünn: 14-tägig dienstags 16.00 Uhr
am 9. und 23. Juni 98

Schneidergruppe: mittwochs 14.30 — 17.00 Uhr

Bridge-Nachmittag: donnerstags 16.00 Uhr
Wer hat Lust, mit allgemeinen Kenntnissen in den Bürgerstuben Bridge zu spielen?
Bitte melden Sie sich bei Volker v. Chamier, Tel. 82 62 92.

*

Bürgervereinsstammtisch bei Schlag

Rupertistraße 26

Jeden ersten Montag im Monat ab 19.30 Uhr
wegen Pfingsten ausnahmsweise 8. Juni 98
Gäste sind herzlich willkommen!

*

Arbeitsgruppe Heimatkunde

Heimatkundlicher Spaziergang

Sonnabend, 20. Juni 98

Wanderung von Rissen nach Wedel

Im Verlauf des Tales der Wedeler Au, nebst einem Rundgang durch das historische Wedel.
Wegleitung und Erläuterungen durch Herbert Cords.
Treffpunkt: **10.00 Uhr an der S-Bahnstation Rissen** (Ost-Eingang)
Anfahrtsempfehlung: mit S 1 ab Klein Flottbek 9.40 Uhr;
ab Hochkamp 9.42 Uhr; an Rissen 9.54 Uhr

*

Nienstedtener Markt

unser traditionelles Volksfest

12. bis 15. Juni 1998

*

RAUMAUSSTATTUNG
Horst Martens
INNENAUSBAU • TEPPICHE • GARDINEN
SENKRECHTLAMELLEN • LEICHTMETALLJALOUSIEN
MARKISEN + AUSSENRAFFSTORES • ROLLADEN
SENKRECHTLAMELLEN + JALOUSETTENREINIGUNG
22609 HAMBURG-NIENSTEDTEN 9 RUPERTISTRASSE 21
TELEFON 040 - 82 59 07 • TELEFAX 040 - 822 69 57

sundrape
verdunkelt Fenster.

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Gegr. 1892

Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2
Telefon 82 17 62
Hamburg-Blankenese, Dormienstraße 9
Telefon 86 04 43
Hamburg-Rissen, Ole Kohdrift 4
Telefon 81 40 10

Carl Seemann & Söhne
BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«

Praxiseröffnung
CHRISTIANE HARRIEHAUSEN
Heilpraktikerin
Klassische Homöopathie
Langenhegen 32 · 22609 Hamburg · Tel. 040/82 31 05 15

clasen Schieferdächer GmbH
Der Spezialbetrieb für Schieferdächer
Reparatur • Sanierung • Neudeckung • Bauklempnerei
☎ (0 41 01) 47 92-0 • Fax 47 92 22
25469 Halstenbek • Industriestraße 16

Nur bei Schlaf Karriere!

Tiefdruckgebiet im Bettklima? Fehlende Kuschel- und Komfortzone? Schieflage in Liegeposition? Sie setzen Ihre Karriere aufs Spiel! Schlafräuber machen nicht nur dumm, unkonzentriert und unleidig. So manchen haben sie schon total auf dem Gewissen.

Lassen Sie es um Himmels willen nicht so weit kommen! Kommen Sie lieber zu uns. Wir haben die allerfeinsten Schlafmittel - ganz ohne Rezept. Wir haben die Seele jedes Schlafsystems bis in alle Tiefen erforscht. Seit 100 Jahren!

Besser wäre noch, wir kommen lieber gleich zu Ihnen. Zur Hausberatung. Dann machen wir die Schlafräuber gleich an Ort und Stelle dingfest. Und Ihre Karriere ist gerettet. Jedenfalls, soweit wir das beeinflussen können. Aber das ist garantiert eine ganze Menge!

RUMÖLLER
Seit 100 Jahren im Familienbesitz
BETTEN

Hamburg Blankenese
Elbchaussee 582 · Telefon 040 · 86 09 13
Elbe-Einkaufszentrum
Osdorfer Landstraße 131 · Telefon 040 · 800 37 72

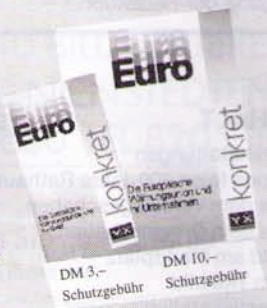
Neue Heizung? Dann Öl!

DIE ÖLHEIZUNG
Modern heizen – Energie sparen.

Carl Hass GmbH · Osdorfer Weg 147 · Tel. 040/89 20 01

Gemeinsam die richtige Strategie finden.

Der Euro wird konkret.



Wir auch.

Wir bereiten Sie auf die Europäische Währungsunion vor. In einem persönlichen Beratungsgespräch beantworten wir Ihre Fragen rund um den Euro und sagen Ihnen, was Sie beachten müssen. Erste Informationen finden Sie in unseren Broschüren „Euro konkret" – für Privatpersonen und für Unternehmen. Sie erfahren darin alles, was Sie über den Euro wissen müssen.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Hamburg
Ost-West

Altona feiert 100 Jahre Rathaus

100 Tage lang vom 12. Mai — 30. August 98
Historische Ausstellung im Altonaer Rathaus
13.5. — 14.8. im 1. OG.
Das Altonaer Rathaus 1898 — 1998

Historische Ausstellung im Altonaer Museum
20. Mai bis 27. September 98
Schatten — Jüdische Kultur in Altona und Hamburg

Altonaer Sommerfest 18. — 21. Juni 98

Informieren Sie sich bitte in der Tagespresse über die Jubiläumsveranstaltungen.
Im Bezirksamt gibt es eine 52 Seiten starke Broschüre im Taschenformat mit dem vollständigem Programm.

Über das Altonaer Rathaus ist erstmalig eine umfangreiche Schrift erschienen, herausgegeben vom Bezirksamtsleiter Dr. Uwe Hornauer und dem Leiter des Altonaer Museums Prof. Dr. Gerhard Kaufmann.

Das **ALTONAmobil** ist in
Nienstedten am Sonnabend, 27. Juni 1998.
10 — 12 Uhr auf dem Nienstedtener Marktplatz.
Bezirksamtsleiter Dr. Uwe Hornauer selbst oder andere ranghohe Vertreter des Bezirksamtes informieren über ihre Arbeit, beantworten Fragen, nehmen Anregungen und Kritik entgegen und freuen sich auf lebhafte Diskussionen.

*

Gründung der Stiftung Friedhof Nienstedten

Der Kirchenvorstand der Gemeinde Nienstedten lädt ein zu einer
öffentlichen Versammlung
Dienstag, 30. Juni 1998, 20 Uhr im Gemeindehaus
(Elbchaussee 406)

Der 1814 eingerichtete jetzige Nienstedtener Friedhof ist einer der ältesten noch betriebenen Hamburger Friedhöfe. Er war bestimmt für das damals große Kirchspiel Nienstedten, das von Rissen bis Klein Flottbek und von Schenefeld bis an die Elbe reichte. Er mußte mehrmals erweitert werden. So haben heute noch alte Familien dieser ehemaligen Landgemeinden (auch Blankenese) immer noch ihr Grab in Nienstedten. Er ist ein kulturhistorisch hochrangiger Begräbnisort. Eine ungewöhnlich hohe Anzahl interessanter Grabmale aus fast zwei Jahrhunderten unterstreichen diese Bedeutung. Zahlreiche Verstorbene deren Namen aus Hamburgs und Altonas Geschichte bekannt sind, haben hier ihre letzte Ruhe gefunden.
Zahlreiche Grabstätten, deren Dauer abgelaufen war, mußten aufgelöst werden. Kirchenvorstand und Denkmalschutzamt sorgen dafür, daß die historisch und auch künstlerisch wertvollen Grabsteine geborgen werden und in Denkmalsbereichen (Museumsbereichen) erhalten bleiben. Schon seit ca. 20 Jahren laufen diese Arbeiten. Um dieses Kulturdenkmal »Friedhof Nienstedten« für die Zukunft zu sichern, ergibt sich die Notwendigkeit eine Stiftung zu gründen.
Die Veranstaltung, bei der maßgebende Vertreter der Kirche, des Friedhofs, des Kirchenvorstandes und des Denkmalschutzamtes zugegen sein werden und auch das Wort ergreifen, wird durch einen DIA-Vortrag über die bisherigen denkmalpflegerischen Maßnahmen eingeleitet, jedermann ist herzlich eingeladen.

K/Co

Einer der Museumsbereiche des Nienstedtener Friedhofs

Aus dem Vereinsgeschehen

Wir trauern um unsere Mitglieder

Herr Walter Haack
Frau Dr. Hildemarie Schwindrazheim
Frau Gertrud Gneiße

und sprechen den Angehörigen unser herzliches Beileid aus.

Der Vorstand

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e.V. am 22.4.98 um 20 Uhr in der Gaststätte SCHLAG

1. Regularien:
* Beschlußfähigkeit wird festgestellt. Anwesend sind 26 stimmberechtigte Mitglieder sowie zwei Gäste.
* Das Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 20.10.97, veröffentlicht im Dezemberheft des HEIMATBOTEN, wird genehmigt.

Wir bieten Ihnen einwandfreie Ausführung anspruchsvoller Pflaster- und Plattenarbeiten.
Auch für Ihren Garten sind wir der richtige Partner, mit kostengünstigen, umweltfreundlichen Ideen.
Tel. (040) 80 37 78, Fax (040) 80 19 47, HH (Alt-Osdorf)

Einfahrt · Hof · Terrasse
FELIX NICKEL
Beratung · Gestaltung

2. Bericht des Vorstands:

* Der Vorstand dankt seinen ausgeschiedenen Mitgliedern für Ihren Einsatz.
* Der Mitgliederbestand stagniert bei ca. 400 — mit leicht sinkender Tendenz. Daher soll die Mitgliederwerbung verstärkt werden. Der Vorschlag einer Ehegattenmitgliedschaft wird von den Anwesenden positiv beurteilt und zur weiteren Beratung und Entscheidung an den Vorstand verwiesen,
* Der HEIMATBOTE erhält einen neuen leitenden Redakteur. Herr Cords legt aus persönlichen Gründen ab Juli seinen Posten nieder, bleibt aber weiterhin für das Blatt tätig, Nachfolger wird Herr Dr. Gäbler. Der Vorstand dankt beiden Herren. Ebenfalls zur Juli-Ausgabe erhält das Blatt ein überarbeitetes Titelbild sowie eine aktualisierte Gliederung. Für diese graphischen Arbeiten dankt der Vorstand Frau Halbrock.
* Im Rahmen der Sielbauarbeiten soll im kommenden Jahr — zusammen mit der Wiederherstellung der Flächen — das Erscheinungsbild des Ortskerns verschönert werden. Die Stadtplanungsabteilung Altona erarbeitet in Abstimmung mit dem Büro Krug-Brayshaw und dem Bürger- und Heimatverein einen Gesamtplan. Mitte des Jahres wird diese Planung wohl abgeschlossen sein und den Gremien sowie den Nienstedtenern vorgestellt werden.
* Ein öffentlicher Kinderspielplatz steht ab sofort im Garten des Gemeindehauses Hasselmannstraße zur Verfügung.

3. Verschiedenes:

* Es wird hingewiesen auf die weiter regelmäßig stattfindenden heimatkundlichen Spaziergänge und auf die Seniorengruppe.
* Die Gruppe »Plattdütsch Stünn« sucht eine(n) Nachfolger(in) für die Leiterin Frau Dulon. Interessierte möchten sich bitte melden.
* Der Jahresabschluß der Kassenführung wird verlesen und der Schatzmeisterin Entlastung erteilt.
* Dem Vorstand wird für seine Arbeit gedankt und ihm ebenfalls Entlastung erteilt.

4. Wahlen:

* Folgende Vorstandsmitglieder müssen nach Ablauf ihrer Amtszeit wiedergewählt werden:

Stellvertr. Vorsitzender	—	Herr Peter Schulz
1. Schriftführerin	—	Frau Krug-Brayshow
2. Schriftführerin	—	Frau Enke
Beisitzer	—	Herr von Chamier
Beisitzer	—	Frau Ötzmann

Alle oben genannten werden erneut gewählt.

* Zum stellvertretenden Schatzmeister wird Herr Schröter gewählt (in Abwesenheit),
* 1. Kassenprüfer wird Herr Dr. Kahl; Stellvertreter Herr Oelfke, der als Beisitzer aus dem Vorstand austritt.

5. Wünsche und Anregungen:

* Mitglieder und Gäste sind erneut herzlich zum Bürgerverein-Stammtisch in die Gaststätte SCHLAG eingeladen, der an jedem 1. Montag im Monat ab 19.30 Uhr stattfindet.
* Für den Heimatboten wird eine eigene Rubik »Leserbriefe« angeregt.
* Der schlechte Zustand der Georg Bonne-Straße wird beklagt. Herr Sothmann will sich um Neu-Asphaltierung nach Abschluß der Sielbauarbeiten bemühen.
* Die Bebauung auf dem ehemaligen von Ehren-Gelände sowie weitere Baumaßnahmen werden diskutiert. Der Bebauungsplan für das Gelände der ehemaligen Elbschloßbrauerei hat bis zum 17. April ausgelegen.

Ende der Sitzung: 21.10 Uhr.

Bitte beachten **Bitte beachten** **Bitte beachten**

Beitragszahlung

Es ist einigen Mitgliedern entgangen, daß der Anfang des Jahres fällige Vereinsbeitrag von ihnen noch nicht überwiesen wurde. Das Ende des ersten Halbjahres 1998 rückt näher, damit auch schon der letzte Termin.
Bitte kommen Sie Ihrer Verpflichtung nach und ersparen Sie mir die unangenehmen Mahnschreiben!
Überweisungen bitte auf eines der gennannten Konten:
Hamburger Sparkasse — Konto-Nr. 1253/128175 — BLZ 200 505 50
Postbank Hamburg — Girokonto-Nr. 203850-204 — BLZ 200 100 20
Es dankt Ihnen herzlich

Ihre Schatzmeisterin

Bitte beachten **Bitte beachten** **Bitte beachten**

Eindrücke vom Spaziergang am 25. April durch den Norden Altonas

Allen Skeptikern zum Trotz gab es auch hier wieder nicht nur Unbekanntes sondern auch Interessantes und unerwartete Schönes zu entdecken.

»Hier sehen Sie Baustile vieler Epochen dicht nebeneinander«

... nämlich in der Sommerhuder Straße

150 Jahre Trinkwasser für Hamburg · 1848 - 1998

Das Wasser zum Leben

Hamburger
Wasserwerke GmbH

Und da sehen Sie Herbert Cords,

der die Sache wieder einmal »auf den **Punkt**« gebracht hat, nämlich hier am Schulterblatt auf den alten Grenzstein zwischen Altona und Hamburg. Man erinnerte sich: Im Februar ging die gesamte Arbeitsgruppe sogar auf den **Strich,** der die Grenze in der Brigittenstraße markiert. Heimatkunde mit und ohne Grenzen!

Nach eindrucksvoller Wanderung über lebhafte Straßen und durch idyllische Passagen — zum Beispiel die

Adolphpassage zwischen Lerchenstr. und Bernstorffstr.

In der Haubachstr. warten die durstigen Heimatkundler

unter dem Sympol der Sudpfannen von der Holsten-Brauerei

auf ein kühles Bier — ebenfalls nur symbolisch. Übrigens: Wie wäre es denn mal mit einer heimatkundlichen Brauereibesichtigung? Beim abschließenden Gang durch den lärmenden und stinkenden **Lessingtunnel.** Die Julius-Leber-Str. hieß früher Lessingstraße, eine repräsentative Allee, die auf den Tunnel hinführt. Unter den Gleisen des Altonaer Bahnhofes freuten sich alle auf die angekündigte Maiwanderung an die **Wedeler Au** in der Sülldorfer Feldmark.

HJG

Aus dem Ortsgeschehen

Am Marktplatz warf der Sielbau seine Schatten voraus: Die Hamburger Wasserwerke müssen mit ihrer Leitung Platz machen für das neue Siel in der Georg-Bonne-Straße. So plötzlich wie der Spuk gekommen war — einige Anlieger schienen etwas überrascht und verunsichert — so schnell war er vor den betroffenen Geschäften wieder verschwunden. In kurzen Abschnitten geht es nun weiter in Richtung Kanzleistraße, wo der erste Abschnitt der unterirdischen Sielverlegung ohne größere Schwierigkeiten für Anlieger und Baufirma vonstattengegangen ist.

HJG

Der **Nienstedtener Schulhof ist auch Flugplatz** — jedenfalls für Notfälle. Am Vormittag des 2. Mai schwebte ein SAR- (search and rescue = such und rette!)-Hubschrauber über dem Nienstedtener Zentrum mit einer Notärztin an Bord, die am Marktplatz benötigt wurde. Passanten hielten es kaum für möglich, daß dieser große Flugkörper der Bundeswehr hier landen kann. Geschickt manövrierte der Pilot die Maschine zwischen Gebäu-

Der SAR-Hubschrauber über der Schule

den und Bäumen hindurch. Viel Platz war auf dem Schulhof nicht mehr. Eine fliegerische Meisterleistung! Ein positiver Nebeneffekt für den Hausmeister: Der Schulhof wurde durch den Luftstrom des Rotors blankgefegt.

HJG

Gold am Marktplatz:

Die Goldschmiedemeisterin **Annemarie Döring** hat am 28.4.98 ihre neuen Geschäftsräume am Nienstedtener Marktplatz 20 eröffnet. 10 Jahre ist Frau Döring in Nienstedten tätig. Zuerst arbeitete sie im Obergeschoß des Hauses Kanzleistr. 20 über der Galeria Kramer (früher Galerie Preuss, dann »di Faenza«, zuletzt Bodo Heye). Als 1990 »di Faenza« in die Räume von Galerie Kramer zog, hatte Annemarie Döring dort die nördlichen Erdgeschoßräume bezogen. Ihr handwerkliches Können, verbunden mit gutem Geschmack hat ihr einen festen Kundenkreis gebracht. Ihr Umzug in »Nienstedtens City« führt eine Geschäftstradition an dieser Stelle fort (zuletzt Kosmetik, davor Näherei und Kindermoden, lange Zeit Wohnung, zu allererst Hökerei Steinfadt — danach Kolonialwarenhandlung Lüdemann). In der Goldschmiedewerkstatt sind drei Arbeitsplätze vorhanden; für einen Lehrling wird ein vierter notwendig. Frau Döring arbeitet nicht nur zeitgemäß, sondern auch in alten Techniken: Emaille, Granulation, Häkelei usw. Die durch den Hauseigner Malermeister H. Frobarth hervorragend renovierten Räume bieten auch Frau Dörings 4jährigem Sohn Pauli im eigenen Kinderzimmer mit Rundzelt, Spielzeug, Tisch und Stuhl großes Wohlbehagen. Nicht nur der Werkstoff Gold wird hier verarbeitet, auch edles Silber gehört zum erlesenem Angebot. Nienstedtens Marktplatz ist zwischen Schulkamp und Georg-Bonne-Str. noch ansehnlicher geworden. Der Frau Döring sei Erfolg gewünscht.

Oe/Co

Siebenhundertundeins

Wir haben lange nicht gefeiert. Nienstedten wird 701 und die Feuerwehr 112 Jahre alt.
Am **22.8.98** wird von Eiche zu Eiche der Marktplatz abgesperrt. Außer der Musik — Miss Smith und der Gruppe Schrög — ist alles in Nienstedtener Hand. Die hiesigen Gastronomen und Lebensmittelhändler werden Leckeres zu Essen und Kühles zu Trinken bieten. Die Kinder können mit einer kleinen Eisenbahn fahren, der Turnverein und die Kirche denken sich Spiele aus und die Freiwillige Feuerwehr wird mit vielen Fahrzeugen dabei sein. Fazit: der 1. Sonnabend nach den Ferien gehört Nienstedten.

Oe.

Zum Titelbild

Währungsreform 1948 in Nienstedten

Die R-Mark hatte ausgedient. Das dürftige und knappe bewirtschaftete Warenangebot entsprach bei weitem nicht den Bedürfnissen der Menschen. Auf dem Schwarzmarkt hatte die R-Mark kaum noch einen Wert. Der Tauschmarkt blühte; wenn man von einer Währung sprechen wollte, könnte man von Zigaretten-Währung reden.
Die drei westlichen Besatzungsmächte (USA, Groß-Britannien und Frankreich) führten daher durch ihre Militärregierungen für ihre drei Besatzungszonen mit Wirkung des 20. Juni 1948 eine Währungsreform durch. Die R-Mark wurde ungültig und als neue Währung die **Deutsche Mark** eingeführt. Kurzfristig blieben die Scheidemünzen bis zum Wert einer R-Mark noch im Umlauf bei einem Zehntel ihres Nennwertes. Am Freitag abend

Diese Banknoten über die neue DEUTSCHE MARK von 1948 sind nicht maßstäblich reproduziert. Für kurze Zeit galten noch die Scheidemünzen R-Mark (Pfennig) zu einem Zehntel des Nennwertes.

wure das erste Gesetz zur Neuordnung des deutschen Geldwesens verkündet. Am Sonnabend wurde der Geldwechsel vorbereitet und am Sonntag 20. Juni 1948 waren die Wechselstellen eingerichtet. Ein Kopfgeld von 40 D-Mark wurde gegen 40 Mark alter Währung getauscht.
In Nienstedten wurde im Freien auf dem alten Jacob-Parkplatz umgetauscht. Am Montag zeigten die Schaufenster der Geschäfte ein Warenangebot, das man jahrelang vermißte. Mit der D-Mark kam der Wirtschaftsaufschwung, das Wirtschaftswunder. Natürlich war ein Kopfgeld von 40,— D-Mark damals kein kleiner Betrag bei einem mittleren Monatseinkommen von etwa 250,— Mark.
Die vor 50 Jahren ausgegebenen Geldscheine trugen die Bezeichnung »Banknote« mit der Angabe »Ausgabe 1948«. Im August 1948 kamen dann die ersten Banknoten mit der Herkunft »Bank Deutscher Länder« heraus, auch Scheine über 5 und 10 Pfennig. 1949 folgte dann die Münzprägung über Pfennigwerte, ab 1950 dann die D-Markwerte.
Außer den hier nicht maßstäblich reproduzierten Geldscheinen 1/2, 1, 2, 5, 10 und 20 D-Mark gab es noch Werte über 50 und 100 D-Mark.
Unser Titelbild zeigt die schlangestehenden Nienstedtener (das kannte man beim täglichen Einkauf wenn Bezugsmarken aufgerufen waren) auf dem Jacob-Parkplatz (heute bebaut durch Hotel Jacob). Links die Mauer von Holthusens Kegelbahn, im Hintergrund die Rückseiten der Häuser an der Hasselmannstraße. Vielleicht erkennt sich der eine oder andere auf dem Bild wieder oder auch seine Eltern.
Ein Dankeschön an das Museum der Arbeit für die Bereitschaft dieses Foto des Arbeiterfotografen Germin zu reproduzieren.

Herbert Cords

Künstler stellen sich vor

Heute:
Angelika Bleicker-Schäfer

Es war ein Glücksfall für Nienstedten, daß sich Angelika Bleicker-Schäfer mit Familie bei uns niederließ. Wir kennen sie als wichtige Mitorganisatorin der 700-Jahrfeier, die voll Elan und guter Einfälle das Fest mitgestaltete. So kam die Idee der »Kunstmeile«, Bilder von Malern und Fotografen in den Schaufenstern der Geschäfte zu zeigen, von ihr. Auch die einfühlsamen monatlich im »Heimatboten« abgedruckten Lebensläufe derselben, stammen von ihr. Heute soll es nun an dieser Stelle um Angelika, die Malerin, gehen, denn ihre eigenen Werke waren auch im Rahmen der Kunstmeile zu sehen.
Erste Ausstellungen hatte sie bereits im Alter von 14 Jahren im Umkreis ihres Geburtsortes Birkenfeld (Rheinland-Pfalz). Schon als Kind und Jugendliche ist sie besessen von der Idee, den Menschen zu ergründen, und so zeichnet sie hauptsächlich Gesichter, wobei die Augen einen Schwerpunkt der Darstellung bilden. Angelika Bleicker-Schäfer hat in dieser Zeit guten und intensiven Privatunterricht bei verschiedenen Malern und Bildhauern. Nach dem Abitur erwägt sie ein Psychologiestudium, was jedoch nicht realisiert wird. Der Mensch soll mit den Mitteln ihrer Kunst ergründet werden, anstatt mit denen der Wissenschaft. Nach dem Abitur folgt ein Studium der Kunstgeschichte und Philosophie, zunächst in Mainz, später in Berlin. Angelikas brennendes Interesse, den Menschen so intensiv wie möglich bildnerisch zu erfassen, führt sie schon als Kind zu Daumier und Käthe Kollwitz, denn es soll der ganze Mensch gezeigt werden. Schmerz, Alter, soziale Ungerechtigkeit eingeschlossen.
Angelika Schäfer verstand schon früh, daß Kunst auch ein Handwerk ist, und vertieft sich in die Ikonenmalerei. Auch die alten Meister werden kopiert und studiert: Vermeer, Rembrand und Caravaggio.

So ist sie schon früh eine wahre Könnerin, die ihre Mainzer Studienjahre mit Portraitaufträgen finanzieren kann. Eine Künstlerin, die mit solcher Liebe und Aufgeschlossenheit ihr Handwerk betreibt, lernt natürlich auch viele Menschen kennen. Man spürt ein wahres Interesse am Gegenüber, eine Neugier und große Aufmerksamkeit im Gespräch. Durch diese Fähigkeit zur Kommunikation taten sich A. Bleicker-Schäfer überall schnell die Türen auf. So auch in Berlin, wo sie gemeinsam mit ihrem Mann wichtige Jahre verbrachte. Sie ist nun freie Gaststudentin im Bereich Zeichnen, hat zahlreich erfolgreiche Ausstellungen und begegnet westberliner Realisten mit Johannes Grützke. Das schönste und größte Erlebnis ist aber wohl der Circus »Roncalli« mit seinem ersten Programm: »Die Reise zum Regenbogen«. Für Angelika wird es auch eine Reise zum Regenbogen, denn sie taucht nun ganz tief in die Welt der Clowns und Mimen ein. Die Clowns werden in großen Formaten dargestellt, geschminkte, ungeschminkte Gesichter. Angelika ist es wichtig, diese Phase als abgeschlossen zu betrachten, denn die künstlerische Auseinandersetzung muß weitergehen. Das Thema bleibt der Mensch, als im Spiegel der Welt seines eigenen, unerschöpflichen Selbst.

Nach den wichtigen Berliner Jahren des Durchbruchs und Bekanntwerdens geht es nun nach Hamburg, wo Elmar Schäfer als Chirurg tätig ist und eine Praxis aufbaut. Vor drei Jahren bezog die Familie Schäfer ihr neues Haus in der Langelohstraße. Ein sehr lichter, großzügiger Bau voller Leben und Kunst. Ich sitze mit Angelika an einem großen Eß- und wie mir scheint Versammlungstisch. Ein zentraler Ort mit Durchblick ins Atelier, aber auch in Garten und Küche. Dieser Platz scheint mir auch sinnbildlich für die ganz verschiedenen Anforderungen in Angelikas Leben: Mutter von 3 Kindern, Malerin, Ehefrau und im wachsenden Maße auch »Privatgaleristin«, denn Angelika hat in den Räumen des Hauses noch viel vor. Hier sollen sich die verschiedensten Kunstformen begegnen. Einen Anfang machte schon die Hausausstellung mit eigenen Werken im letzten Sommer. Zur Eröffnung gab es Musik und eine Lesung, wobei eine sommerliche Heiterkeit über allem lag. Man begegnete einander und den »Menschenbildern« aus verschiedenen Schaffungsperioden der Malerin. Mit verschiedenen Malern und Kunsthandwerkern soll es weitergehen und man darf sicher gespannt sein, was sich hier noch alles ereignen wird!

Angelikas Arbeiten der letzten Zeit sind geprägt vom Experimentieren. Es wurden ältere Bilder zerschnitten, zu neuen Figurengruppen arrangiert, oder auch übermalt. Der Weg führt jetzt mehr in die Abstraktion und Vereinfachung. Es erinnert an Tanz und Rhythmus, wie sie die Körperformen zusammensetzt. Wie schon bei anderen Arbeiten, so wird auch jetzt mit Techniken gewagt ausprobiert. Stifte, Kreiden, Dispersion und Ölfarbe bringen viel Spannung in ihre Bilder. Die Malerin bezeichnet ihre Farbskala als eher zurückhaltend, denn sie geht doch sehr von der Linie und der Zeichnung aus. Eine Malerin, die gerne Neues ausprobiert und stets weiter sucht hat in der Gegenwartskunst natürlich auch Vorlieben, die den Elfenbeinturm sprengen. Sie schätzt, um nur drei Namen zu nennen, Niki de St. Phalle, Rauschenberg und Richter. Künstler, die ihr sicher beipflichten wür-

den, wenn sie sagt: »Kunst ist die Möglichkeit der grenzenlosen Entwicklung«.
Und wie schafft sie dies alles unter einen Hut zu bringen? Malerin, Mutter und Ehefrau sein...
Das Geheimnis ist, die Zeit richtig zu organisieren und Beistand in der Familie zu haben. Elmar Schäfer stand und steht ihr unterstützend, verständnisvoll zur Seite. Aber auch die Kinder nehmen gerne an diesem besonderen Familienleben teil und helfen tatkräftig. Über diesen familiären Halt ist A. Bleicker-Schäfer sehr glücklich, denn vielen Malerinnen ging es anders. Angelikas Arbeitsmotto, daß man Kunst nicht auf der Akademie lernt, bewahrheitet sich in diesem besonderen Haus: Kunst kommt mitten aus den Leben!
Bei näherem Interesse melde man sich bitte bei A. Bleicker-Schäfer, Telefon: 82 99 60.

Kathrin Lübbers

Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin

Der Garten im Juni

Wie die Kartoffeln, sind eine ganze Reihe von Gemüsen zu häufeln. Wirsingkohl, Weißkohl, Rotkohl und Blumenkohl können jetzt gepflanzt werden. Auf leer gewordenen Beeten setzen wir Salat, Kohlrabi, Radieschen usw. Grünkohl kann noch ausgesät werden, um im Juli und August für leer gewordene Beete Pflanzen zur Verfügung zu haben. Buschbohnen können ebenfalls noch ausgesät werden. Die Tomaten werden wieder einmal von den Geizen, die sich in den Blattachseln bilden, befreit und die Pflanzen lose aufgebunden. Der Rharbarber soll nun nicht mehr so stark geerntet werden. Er erhält eine Düngergabe und Wasser. Die verwelkten Blüten werden abgeschnitten, vor allen Dingen die Rosen. Sobald die Tulpen und Narzissen sowie die anderen Frühlingsblüher einziehen, das heißt, wenn das Laub gelb wird, werden die Pflanzen aus der Erde genommen und im Herbst wieder an anderer Stelle eingepflanzt. Andernfalls werden die Blüten kleiner und verlieren an Farbe. — Der Heckenschnitt beginnt. Der Rasen ist laufend, einmal in der Woche zu schneiden. Hacken, Jäten und Wässer nicht vergessen.

Bauernregel

Wenn die Wachteln fleißig schlagen,
künden sie von Regentagen.

*

Regnet es an Peter und Paul,
steht es mit dem Wetter faul.

*

Fliegt der Kiebitz tief und die Schwalbe hoch,
bleibt das trockene Wetter noch.

Aus meiner Küche:

Mehlbüdel.

600 g Mehl, 100 g flüssige Butter, 5 Eier, 1 Teel. Salz, 100 g Speck. Anstelle der Eier können auch 1/2 Liter Milch genommen werden.
Alle Teile gut zusammenrühren. Teig in eine Form und eine Stunde kochen. Als Zugabe ist Kompott möglich. Hinterher eine kräftige Suppe.

Plattdüütsch leevt:

Hein Stummelsteert

Von W. Feldhusen †

De Landmann Heinrich Unbekehrt
Harn Binam, dat wör »Stummelsteert«,
Hei hat denn Nam sick selbst verdeent,
Denn, ob sin Fru ok jammert, weent,
Von jungen Hund, vont junge Fahl'n,
Dor muß de Steert pardu hendal,
Up'n langen Steert leg hei kein Wert
Un deshalb nenn'ns em »Stummelsteert«.
Hein köff sick mal ein niges Perd,
Drei Johr all olt un Schimmel wärt.
Dat Tier war mit 'nen Schweif verseihn,
Son har int ganze Dörp keinein,
Hein kreg nu wedder sinen Fimmel
Un hett kupiert denn schönen Schimmel.
Ganz trurig steit dat Perd in Stall,
Un fritt un süppt nich mehr vor Qual.
Denn annern Dag will nu uns Hein
Mal toseihn, ob de Wunn ok rein,
Do hau de Schimmel em vörn Brägen,
Un hei hett stundlang hülplos legen,
De Schimmel dreit sick üm, bitt aff
Sin Quälgeist's linkes Ohr noch af.
Mit Bloot beschmutzt un ganz terschunnen,
Hebt sei Hein Stummelsteert dor funnen.
Hei würd in düster Kamer packt,
Un hett blot dümmes Tüg noch snackt,
Dat meiste wör, wat hei vertell:
Denn Schimmel will ick up dat Fell.
Ein ganzes Johr hett dat nu duert,
Dat Hein up sin Gesundheit luert,
Do is ein nigen Doktor kamen,
Dei hett sin Krankheit von em nahmen.
Hett nich lang währt, kunn hei all'n bitten
Up'n Staul nu vör de Hüsdor sitten,
Un wedder duer dat nich mehr lang,
Do wör hei wedder fix in' Gang,
Wär ein för alle Mal kuriert,
Hett niemals mehr ein Perd kupiert,
Doch is hei för sin ganzes Leben
Mit'n Ötzelnam belopen bleben.

Öffentliche Bücherei Nienstedten

Nienstedtener Straße 18

Wand an Wand mit dem Bürger- und Heimatverein, in der ehemaligen Ortsdienststelle Nienstedtener Straße 18, stehen Bücher und Kassetten aus allen Bereichen zum Entleihen bereit.

Öffnungszeiten:	Dienstag und Donnerstag	15 bis 19 Uhr
	Mittwoch	10 bis 13 Uhr

Frau Assmann und Frau Hoff beraten Sie gern und besorgen für Sie auch Bücher zu speziellen Themen.

Neu in der Bücherei

Brown, Rita Mae: Herz Dame sticht
Gur, Batya: Das Lied der Könige
Groult, Benoite: Leben heißt frei sein
Schönfeldt, Sybil Grafin: Die Jahre, die uns bleiben
Zeichen und Symbole. Die verborgene Botschaft der Bilder

Kirchengemeinde Nienstedten

Kirchenbüro:
Nienstedtener Marktplatz 19a,
Tel. 82 87 44

Juni 1998

Gottesdienste:

Pfingstmontag	1.6.	10.00 Uhr	Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt
Sonntag	7.6.	10.00 Uhr	Pastorin Astrid van der Vegt, Hl. Abendmahl
Sonntag	14.6.	10.00 Uhr	Pastor Ulrich Bolscho
		11.30 Uhr	Gottesdienst für Groß und Klein mit dem Ev. Kindertagesheim anschließend großes Frühstück im Gemeindesaal Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt u. Diakonin Andrea Niethammer
Sonntag	21.6.	10.00 Uhr	Pastor Kurt Kirschnereit, Kantorei
Sonntag	28.6.	10.00 Uhr	Pastorin Bärbel Graaf

Gebetsgottesdienst im Gemeindehaus Elbchaussee Donnerstag 4. Juni um 19 Uhr

Veranstaltungen im Gemeindehaus Elbchaussee:

Altenkreis Nienstedten: Donnerstag, 11. Juni — **Ausflug**
Kleiner Altenkreis: Donnerstag, 25. Juni
Kindergruppen:
montags + donnerstags von 10.00 — 11.30 Uhr für Kinder im Alter von 0 — 3 Jahren jeweils mit ihren Müttern und Vätern. Ansprechpartnerinnen für diese selbst organisierten Gruppen: Frau Körte Tel. 82 36 36
»**Kirchenkids**« 8 — 12 Jahre jeden Mittwoch von 15.30 — 16.30 Uhr, Leitung: Diakonin Andrea Niethammer, Tel. 82 45 09 + 82 68 92

Kirchenmusik:

Jugendchor:	mittwochs, 19 Uhr
Kantorei:	mittwochs, 20 Uhr (nicht in den Ferien)
Kinderchor:	donnerstags, 16 Uhr
Streichorchester:	dienstags, 20 Uhr (14-tägig)

Jugend-Film-Café: jeden Donnerstag, 18.30 Uhr (außer in den Ferien). Ansprechpartner: A. Ranck, Tel. 850 30 49
Hausbibelkreis: bei Frau Pastorin Gabe, Humannstraße 13, in der Regel 14-tägig dienstags 19.30 Uhr, Tel. 82 03 00

Büchertisch und Kirchenkaffee: Regelmäßig am letzten Sonntag des Monats treffen wir uns nach dem Gottesdienst zu Kaffee und Gespräch im Gemeindehaus. Sie sind herzlich eingeladen!
Afrikanische Kunst im Gemeindehaus — Steinskulpturen aus Zimbabwe
Steinplastiken aus Zimbabwe haben innerhalb weniger Jahrzehnte Weltgeltung erlangt. Gezeigt werden Werke renommierter Bildhauer. Daneben erläutern Texte und Photos diese junge Kunstrichtung. Die Ausstellung ist geöffnet: Freitag 5.6.1998 19.00 — 22.00 Uhr, Sonnabend 6.6.1998 11.00 — 20.00 Uhr, Sonntag 7.6.1998 11.00 — 18.00 Uhr.

Veranstaltungen im Gemeindehaus Marxsenweg:

Altenkreis Kl. Flottbek: Donnerstag, 11. Juni — **Ausflug**
Gesprächskreis: Montag, 8. Juni 20 Uhr
Frauenkreis: Dienstag, 16. Juni 19 Uhr — **Sommerfest**
Bastelkreis: 14-tägig, dienstags, Frau T. Blombach, Tel. 82 08 80
Gesprächsandacht: Donnerstag, 25. Juni um 19 Uhr

Diakoniekeller, Marxsenweg 18
Frau Brigitte Bolscho, Tel./Fax 82 51 73 oder Tel. 82 90 17
Spendenannahme: Mo 15 — 18 Uhr, Di 9 — 18 Uhr, Do 9 — 12 Uhr;
Spendenausgabe: Di. 9 — 19 Uhr

Kindernothilfe
Postgiro Essen 1920-432

Haus Flottbek-Nienstedten

Das Altenheim der beiden Kirchengemeinden Groß Flottbek und Nienstedten am Vogt-Groth-Weg 27 liegt in Osdorf zwischen Osdorfer Landstraße und Hemmingstedter Weg südwestlich des Elbe-Einkaufszentrums. Seit 1996 wird modernisiert und pflegegerechter umgebaut. Der **Förderverein »Altenheim Flottbek-Nienstedten«** ist Mitorganisator all dieser Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität unserer Senioren in diesem Heim. Um all dieses durchzuführen, braucht der Verein Spenden **(Konto Haspa 1253 126 534, BLZ 200 505 50).** Helfen Sie auch bitte in der Aktion »Stein für Stein« durch Kauf von Puzzle-Teilen (5 x 5 cm: 100,— DM — 10 x 10 cm 500,— DM), die zusammengesetzt ein Mosaikbild ergeben, das in der Halle des Heimes Platz finden soll.
Die Käufer erhalten eine Spendenbescheinigung und ihr Name wird am Mosaik vermerkt. Im »Haus Flottbek-Nienstedten« verbringen zahlreiche Nienstedtener SeniorenInnen ihren Lebensabend. Unterstützen Sie bitte das Haus durch Spenden und auch Mitgliedschaft im Förderverein.

Co

Nienstedtener Vereine

Spielabende der Schachvereinigung Nienstedten

in den **Bürgerstuben, Nienstedtener Str. 18,**
freitags 15 — 18 Uhr.

1. Vorsitzender: Friedr. Thaden, Boothsweg 37 (Tel.: 800 17 75).
Haben Sie Lust zum Schachspielen? So kommen Sie doch einmal vorbei!

*

Nienstedtener Turnverein von 1894

Auskünfte bei: Jörn Esemann — Telefon 832 38 04

Turnhalle Schulkamp.

Die Trainingszeiten sagt Ihnen Herr Esemann.
Siehe auch Aushang bei der Stadtbücherei!

*

Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg, Telefon: 82 98 46
1. Vorsitzender Tobias Koch
Trenknerweg 18, 22605 Hamburg, Telefon: 880 74 66

*

Tischtennis Club T. T. C. Grün-Weiß-Rot Nienstedten von 1949 e.V.

Vorsitzender Peter Sietas, Achter Lüttmoor 40, 22559 Hamburg
Tel. 811 94 38

Trainingszeiten:
Montag: 17.00 — 22.00 Uhr, Schule Schulkamp/Sporthalle,
Mittwoch: 19.00 — 22.00 Uhr, Schule Quellental/Sporthalle, Eingang Nettelhof
Freitag: 17.00 — 22.00 Uhr, Schule Quellental/Sporthalle, Eingang Nettelhof

Haus- und Grundeigentümerverein Nienstedten

Jeweils am **ersten Montag jeden Monats** finden in der **Gaststätte Schlag,** Rupertistr. 26, Sprech- und Beratungsstunden für die Mitglieder statt. Durchweg werden diese Termine vom 1. Vorsitzenden, Rechtsanwalt Sasse, wahrgenommen.

*

Aktive und Förderer des früheren

Gesangvereins Eintracht von 1885

treffen sich zwanglos jeweils am **letzten Donnerstag des Monats bei »Schlag« Rupertistr. 26**

*

Sozialverband RB

Sozialverband Reichsbund e.V.

Ortsverein Klein Flottbek — Nienstedten
1. Vorsitzender Paul Pietschmann, Tel.: 80 19 70
Achtern Born 36, 22549 Hamburg
jeweils 2. Mittwoch im Monat
in der **Gaststätte Schlag, Rupertistr. 26**
10. Juni 1998

*

GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES BOTANISCHEN GARTENS HAMBURG E.V.

im Institut für Allg. Botanik der Universität
Ohnhorststr. 18, gegenüber S-Bahn Kl.-Flottbek

Öffentliche Führungen durch das Freigelände des Botanischen Gartens Hamburg
Sonntags 10.00 Uhr
Treffpunkt: Eingangsbereich des Gartens Ohnhorststraße schräg gegenüber der S-Bahnstation Klein Flottbek
7. Juni 98: Frau Dr. F. Feindt:
Blumensprache, eindeutig — zweideutig
14. Juni 98: Herr Prof. Dr. A. Schmidt
Naturschutz — Alpinum
21. Juni 98: Frau G. Bertram
Zauberpflanzen
28. Juni 98: Herr Prof. Dr. K. Dörffling
Nutzpflanzen

*

Schnepel

MUSEUMSGALERIE
Hasselmannstr. 16, Tel. 040/822 31 66

Mittwoch, **10. Juni** 1998
gegen 17 Uhr
Gedenken an Minna Brandes (1765 — 1788)
in Hamburg gefeierte Schauspielerin, Sängerin und Komponistin
Konzert: »Minnas frohe Empfindungen am Klavier«
Es singt Tuula Nienstedt, am Klavier Uwe Wagner
Lesung: Anna Haentjen.
Bem.: Minna Brandes wurde in Nienstedten begraben.

*

Ernst Barlach Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50 a, 22609 HH, Tel. 82 60 85

Holzskulpturen, Bronzen, Keramik
Zeichnungen und Druckgraphik von Ernst Barlach

Di — So 11 — 17 Uhr
Führungen nach Vereinbarung

Sonderausstellung
Constantin Meunier (1831 — 1905)
belgischer Maler und Bildhauer

Constantin Meunier zählt zu den großen Künstlern des späten 19. Jahrhunderts. Als Zeichner, Maler und Bildhauer widmete er sich seit den 80er Jahren der Darstellung des arbeitenden Menschen und seiner Lebenswelt in den einheimischen Bergbau- und Industriegebieten. Die Ergebnisse der künstlerischen Auseinandersetzung mit dieser — von der zeitgenössischen Kunstkritik als Forderung der Zeit verstanden — Thematik haben Meunier nicht nur in Belgien, sondern auch im Ausland vor der Jahrhundertwende rasch berühmt gemacht.
Anders als in Belgien und Frankreich ist Meuniers Werk in Deutschland heute kaum noch präsent. Mit einer Auswahl von 37 Skulpturen (darunter die großformatigen Bronzen »Der Hammerschmied« und »Der Schiffslöscher«), 10 Gemälden und und 19 Zeichnungen lädt die Ausstellung zur (Wieder)Entdeckung des Schaffens dieses wichtigen Vertreters einer sozial engagierten, realistischen Kunst ein.
In mancher Hinsicht ist man geneigt zu sagen, daß Meunier und Ernst Barlach sich gekannt haben müssen. Belege darüber gibt es nicht. Doch Barlach hat bestimmt Arbeiten Meuniers gekannt. Constantin Meunier im Ernst Barlach Haus auszustellen ist logisch. In dieser Ausstellung zeigt es sich, daß es notwendig war dieses Museum durch Umbau zu erweitern. Beider Künstler Werke sind vergleichswert, die Sie im Ernst Barlach Haus gut studieren können.

Konzert
Sonntag, 21. Juni 98 um 18 Uhr
Esemble tre medi
Kompositionen von Joh. Seb. Bach,
Francais Couperin und Joseph Boismertier

*

Kleines Jacob

Elbchaussee 401/03

Kunstausstellung im gemütlichen Weinrestaurant gegenüber dem Hotel-Restaurant mit der Lindenterrasse.

Ivo Hauptmann

Hamburg, Hafen, Schiffe, Elbe

— aquarellierte Zeichnungen —

von 1925 bis zu seinem Tode 1973 lebte dieser Sohn des Dichters Gerhart Hauptmann in Hamburg. Er war Professor an der Hamburger Kunsthochschule. Eine Zeit wohnte er hier in Nienstedten an der Elbchaussee (als Angestellter der Fa. Blumenfeld). Ausgestellt sind Arbeiten aus dem Nachlaß des Künstlers, ausgewählt von seiner Enkelin.

*

Witthüs Teestuben im Hirschpark

Café täglich 14 bis 18 Uhr
sonntags 10 bis 18 Uhr
Restaurant täglich 19 bis 23 Uhr

Christiane Brodersen-Heins

2. Ausstellung
vom 9. Mai bis 11. Juli 98

Malerei und Grafik

*

Elisabeth Gätgens Stiftung

Heidbarghof Osdorf, Langelohstraße 141

Kurt Brejla

ein Osdorfer Hobbymaler
7. bis 14. Juni 98
Sa. und So.: 11 — 19 Uhr
Di. bis Fr.: 17 — 19 Uhr
Mo. 29. Juni 98, 20 Uhr

»In Ferien und Sommer...«

Die Damen des Gesangvereins Hammonia singen.

*

Altonaer Museum

Norddeutsches Landesmuseum, 22765 Hamburg, Museumstraße 23 (beim Altonaer Bahnhof), Telefon 380 75 14

Di. bis So.: 10 bis 18 Uhr:

Sonderausstellung

Janosch (nur bis 28. Juni 98)

Das seit Mitte der 1950er Jahre entstandene Werk des populären Kinderbuch-Illustrators und Autors wird in seinen verschiedenen Facetten präsentiert, eine Ausstellung für jung und alt, eine Ausstellung so richtig für die Familie

Schatten: Jüdische Kultur in Altona und Hamburg

Die Ausstellung erinnert an das lebendige kulturelle Leben der Juden in Altona und Hamburg.

Sonderausstellung im Bezirksamt Altona:
100 Jahre Rathaus Altona

Die Ausstellung zeigt anhand alter Baupläne, historischer Aufnahmen und Postkarten die Baugeschichte des Gebäudes sowie den Funktionswandel der Innenräume auf.

Sonderausstellung im Jenisch-Haus

bis 5. Juli

Silbernes Spielzeug aus den Niederlanden

Knapp 400 Miniaturen aus der Zeit vom 17. bis 20. Jahrhundert geben einen Einblick in die Kunstfertigkeit der niederländischen Silberschmiede. — Spielzeug, das fürs Kinderspiel zu schade ist, aber in geschlossenen Glasvitrinen jedes Kinderherz erfreut und nicht minder die Erwachsenen — es sind Miniaturen.

Im Alter von 95 Jahren ist **Frau Dr. Hildamarie Schwindrazheim** gestorben. Sie war jahrzehntelang Kustodin am Altonaer Museum. Sie war Kunsthistorikerin und Volkskundlerin. Im Museum kümmerte sie sich um Trachten, Textilien, Bauernstuben usw. Ihr Vater war Prof. Oskar Schwindrazheim, der als Künstler den Menschen das Erfassen ihrer Umgebung und dabei das Empfinden für künstlerische Qualität nahe brachte. Frau Dr. Hildamarie Schwindrazheim hatte mit ihrer freundlichen bestimmenden Art, wie ihr Vater, ihren Zeitgenossen die Augen für die natürliche Umgebung und deren Schönheit geöffnet.

Co

*

Hamburgische Landesbank

Gerhart-Hauptmann-Platz 20, 20079 Hamburg
montags bis freitags, 9 bis 16 Uhr, Foyer 7. Etage

Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Alonaer Museum:

Erich Hartmann 1886 — 1974

Aquarelle, Grafiken, Ölbilder

Eine Ausstellung im Rahmen des Themas Kunst der Hamburger Sezession

Erich Hartmann war eine Künstlerpersönlichkeit, die sich nicht ins Rampenlicht der Öffentlichkeit drängte. Er hat vier Epochen Deutscher Geschichte durchschritten: Kaiserreich, Weimarer Republik, NS-Diktatur und Bundesrepublik. In seinem Werk sind bis auf die NS-Zeit diese Epochen künstlerisch verarbeitet worden. Anläßlich der Eingemeindung der Elbvororte nach Hamburg, schuf er die Mappe »Altona, die Stadt der Parks an der Elbe«. Es ist wohl erstmalig, daß Erich Hartmanns Schaffe so umfangreich dargestellt wurde.

Co

*

Museum für Hamburgische Geschichte

Holstenwall 24, 20355 Hamburg, Tel.: 3504 2380,
Öffnungszeiten: Di. — Sa. 10 — 17 Uhr. So. 10 — 18 Uhr

Sonderausstellungen:

Tiere, Menschen, Illusionen — 150 Jahre Hagenbeck ab 11. Juni 98

Juden in Deutschland heute —
Fotografien von Eduard Serotta
ab 26. Juni 98

*

Sieh Dir an, wie Hamburg baut

gestern und heute

Informationsfahrten

der Baubehörde Hamburg

Abfahrt der Autobusse jeweils **14.00 Uhr**
Moorweide/Mittelweg.

Teilnehmerkarten — Preis: **12,— DM**
Vorbestellung: Telefon 3 49 13 2662 / 2704
montags — freitags 9 — 15 Uhr
Kartenverkauf: Ab eine Stunde vor Abfahrt am Mittelweg

Vier Routen sind angeboten

Route 1: nach Süden:
Wilhelmsburg, Harburg mit Besichtigung des Helms-Museums, Rundgang am Außenmühlenteich, Altenwerder (neuer Container-Terminal).

Route 2: nach Norden:
Langenhorn, Saselberg, Poppenbüttel, Karlshöhe, Ohlsdorfer Friedhof, Bramfeld, Museum der Arbeit.

Route 3: nach Westen:
St. Pauli, Rundgang in Ottensen, Internationaler Seehgerichtshof, Technologiepark Bahrenfeld, Schnelsen, Eimsbüttel.

Route 4: nach Osten:
Eilbek, Billstr. (Umweltbehörde), Bille-Siedlung, Vier- und Marschlande, das Freilichtmuseum Rieck-Haus, Bergedorf, Neu-Allermöhe-West, Veddel.

Fahrtage:	Fahrtrouten:
6. Juni 98	1 und 3
13. Juni 98	2 und 4
20. Juni 98	1 und 3
27. Juni 98	2 und 4

Das vollständige Jahresprogramm können Sie bei der Baubehörde erhalten.

*

Die Kriminalpolizei rät:

Schützen Sie Ihr Kind vor Drogen.

Junge Menschen werden früher oder später mit Drogen konfrontiert. Sprechen Sie deshalb frühzeitig mit Ihrem Kind über Drogengefahren.

Wir wollen, daß Sie sicher leben. **Ihre Polizei.**

Blumenmeer statt Rasenwüste

Fordern Sie unsere aktuelle Broschüre gegen Einsendung von 5 DM in Briefmarken an.

NABU
Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Habichtstr. 125 · 22307 Hamburg
Spendenkonto 1703-203 · Postbank Hamburg BLZ 200 100 20

Der Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp setzt sich für den Stadtteil ein und damit auch für Sie. Falls Sie noch nicht Mitglied des Bürger- und Heimatvereins sind, unterstützen Sie bitte die Arbeit des Vereins durch Ihre Mitgliedschaft.

Ich bitte um Aufnahme in den
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.

Als Beitrag möchte ich jährlich
den Mindestbeitrag von DM 48,—

einen Beitrag von DM _____
(Zutreffendes bitte ankreuzen/ausfüllen, danke)
bezahlen, der am Jahresanfang fällig ist.

Name: _____

Vorname: _____

Geburtstag: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Abschnitt bitte absenden an
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
Nienstedtener Straße 18, 22609 Hamburg

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
Nienstedtener Str. 18
22609 Hamburg

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Bestattungsinstitut
ERNST AHLF
vormals Schnoor & Hanszen
20251 Hamburg — Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00

Der Treffpunkt in Nienstedten

Marktplatz

6 x Krosse Vierländer Mastente
z.B. mit Preiselbeersauce
und Semmelknödel

Gemütliches Ambiente
Ideal für Feste
und Gesellschaften
– Es lockt der offene Kamin –

Nienstedtener Marktplatz 21
22609 Hamburg-Nienstedten
Telefon 82 98 48

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste

kobelentz sanitär

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5 · gmbh.
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531

WOLFGANG Timm 25 Jahre MEISTERBETRIEB
KFZ-Werkstatt
Karosserie- & Servicereparaturen
Autolackierung
Kollaustraße 77 · 22529 Hamburg · Tel. & Fax: 58 70 40

ELEKTRO-KLOSS
*Ihr Elektromeister in Ihrer Nachbarschaft** **GmbH**

Elektro-Planung/Elektro-Installation/Reparaturarbeiten
Nachtspeicheranlagen/Elektro-Geräte

** Langenhegen 33*
22609 Hamburg (Nienstedten)

TEL. 82 80 40

„Jetzt beginnt die Matjes-Saison"
Ratsherrn-Eck
Inh. Klaus Küster
Gutbürgerliche Küche · Gepflegte Getränke
Georg-Bonne-Str. 42 · 22106 Hamburg
Telefon (040) 82 97 13
Samstag Ruhetag
So. 11.30-22.00 Uhr warme Küche
Mo-Fr 11.30-14.30 Uhr, 17-24 Uhr

Flottbeker Gartendienst
Wulf v. Sichart
Ruhrstr. 16
22761 Hamburg
040/850 55 59

z.B. Pflasterungen — Naturstein, Betonstein und Klinker, Pflanzungen

Tag&Nacht
Ambulante Pflege
Kastening GmbH

Tel. 040/827744

In den eigenen vier Wänden,
Tag und Nacht in guten Händen.

Seit 1984 Pflege, Erfahrung, Vertrauen
Rufen Sie uns an.
Wir beraten Sie kostenlos!

Mitglied im Verband Ambulanter KrankenPflegedienste Hamburg e.V.
Tag&Nacht · Charlotte-Niese-Str. 3 · D-22609 Hamburg-Othmarschen